

VWL Teilfachprüfung II (Neue DPO)

September 2003

Prof. Dr. B. Erke / Prof. Dr. Th. Siebe

Name/Matr.Nr. _____

Lösungshinweise

1. Einführung (15 Punkte, angegebene Punktzahl für jede richtig beantwortete Frage, -1 Punkt für jede falsch beantwortete Frage, 0 Punkte für keine Antwort)

(a) (1 Punkte) Mit welchem der folgenden Märkte hat die Makroökonomik nichts im Sinn?

- Ölmarkt
- Wertpapiermarkt
- Arbeitsmarkt
- Gütermarkt

(b) (1 Punkte) Die drei Ansätze zur Messung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität (Output) sind

- Kostenrechnung, Entstehungsrechnung und Verwendungsrechnung
- Entstehungsrechnung, Verteilungsrechnung und Verwendungsrechnung
- Konsumentenrechnung, Unternehmensrechnung, Öffentlicher Haushalt
- Privatrechnung, Internationale Rechnung und Staatsrechnung

(c) (2 Punkte) Damit die drei Ansätze der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zusammenpassen, werden Lagerbestandsveränderungen

- wie Investitionen behandelt
- als Ersparnisse behandelt
- ignoriert
- als Konsum behandelt.

(d) (2 Punkte) Wenn das Staatsdefizit zunimmt, dann muss rein buchhalterisch was passieren?

- Private Ersparnisse müssen steigen, Investitionen müssen fallen oder Nettoexporte müssen fallen.
- Private Ersparnisse müssen steigen, Investitionen müssen fallen oder Nettoexporte müssen steigen.
- Private Ersparnisse müssen steigen, Investitionen müssen steigen oder Nettoexporte müssen fallen.
- Private Ersparnisse müssen steigen, Investitionen müssen steigen oder Nettoexporte müssen steigen.

(e) (2 Punkte) Wenn das nominale BIP für 1994 \$ 6.400 Mrd. beträgt und das reale BIP 1995 \$ 6.720 Mrd. (Basisjahr 1994), dann ist die Wachstumsrate des realen BIP

- 0%
- 0,5%
- 5%
- 50%

(f) (1 Punkte) Der Realzins entspricht

- Nominalzins minus Inflation
- Nominalzins minus erwarteter Inflation
- Erwarteter Nominalzins minus Inflation
- Nominalzins plus erwartete Inflation.

(g) (6 Punkte) Monika baut Kokosnüsse an und fängt Fisch. Letztes Jahr erntete sie 1.500 Kokosnüsse und 600 Fische. Eine Kokosnuss kostet 0,33 € und ein Fisch 1 €. Rachel erhielt von Monika 300 Kokosnüsse und 100 Fische als Dank für die Hilfe bei Ernte und Fischfang. Die Naturalien wurden von Rachel sofort konsumiert. **Monikas** Einkommen ist

- 700 €
- 900 €
- 1.100 €
- 2.700

€

2. Neoklassischer Arbeitsmarkt (20 Punkte, angegebene Punktzahl für jede richtig beantwortete Frage, -1 Punkt für jede falsch beantwortete Frage, 0 Punkte für keine Antwort)

(a) (2 Punkte) Wenn die Produktionsfunktion die Gestalt $Q = AF(K, L)$ hat, dann ist die **totale Faktorproduktivität**:

- Q/A
- A
- K/L
- Q/L

(b) (6 Punkte) Das physische Grenzprodukt der Arbeit ist gegeben durch die Funktion $MPL = 200 - 0,5L$. (L sind die Arbeitsstunden) Das Arbeitsangebot ist durch die Funktion $L^S = 300 + 8 \left(\frac{W}{P}\right)$ gegeben (W/P ist der Reallohn). Dann sind die Arbeitsstunden im Arbeitsmarktgleichgewicht

- 12
- 190
- 380
- 760

(c) (2 Punkte) Die zwei wichtigsten Eigenschaften der Produktionsfunktion sind

- Der Anstieg ist negativ und der Anstieg wird mit zunehmendem Input immer flacher.
- Der Anstieg ist positiv und der Anstieg wird mit zunehmendem Input immer steiler
- Der Anstieg ist positiv und der Anstieg wird mit zunehmendem Input immer flacher
- Der Anstieg ist negativ und der Anstieg wird mit zunehmendem Input immer steiler

(d) (6 Punkte) Die Disketten AG hat folgende Produktionsfunktion

Zahl der Arbeitsstunden	Zahl der produzierten Disketten
0	0
1	10
2	19
3	25
4	31
5	34

Angenommen, das Unternehmen maximiert den Gewinn bei 3 Arbeitsstunden. Wie hoch wird der Reallohn sein?

- 2
- 4
- 6
- 8

(e) (4 Punkte) Jeffs Lohn steigt und er fällt die Entscheidung, mehr Stunden zu arbeiten. Hieraus kann man schließen, dass

- für Jeff der Substitutionseffekt größer als der Einkommenseffekt ist,
- für Jeff der Substitutionseffekt gleich dem Einkommenseffekt ist,
- für Jeff der Substitutionseffekt kleiner als der Einkommenseffekt ist,
- Jeff völlig irrational handelt.

3. Konsum, Ersparnisse, Gütermarktgleichgewicht (20 Punkte, angegebene Punktzahl für jede richtig beantwortete Frage, -1 Punkt für jede falsch beantwortete Frage, 0 Punkte für keine Antwort)

(a) (5 Punkte) Die geplante volkswirtschaftliche Ersparnis werde auf jeden Fall ansteigen, wenn

- sowohl der aktuelle als auch der erwartete zukünftige Output zunehmen,
- sowohl der erwartete zukünftige Output als auch der Staatskonsum zunehmen,
- sowohl der zukünftige Output als auch die Realzinsen ansteigen,
- sowohl der Staatskonsum als auch der erwartete zukünftige Output fallen.

(b) (2 Punkte) Das Neo-Ricardianische Äquivalenztheorem sagt, dass eine Steuersenkung

- Inflation verursacht,
- ein Leistungsbilanzdefizit verursacht,
- zu einem Anstieg der privaten Ersparnis in Höhe der Steuersenkung führt,
- die Realzinsen erhöht.

(c) (8 Punkte) In einer Ökonomie beträgt der Staatskonsum (G) 1.000. Geplante nationale Ersparnis und geplante Investitionen sind durch folgende Gleichungen gegeben:

$$S^d = 200 + 5.000r + 0,1Q - 0,2G$$

$$I^d = 1.000 - 4.000r$$

Der Vollbeschäftigungsoutput sei $Q^* = 5.000$. Welcher Realzins wird den Gütermarkt räumen?

- 1,11%
- 5,56%
- 16,67%
- 21,11%

(d) (2 Punkte) Bei welchem Zinssatz sind die Gütermärkte im Gleichgewicht?

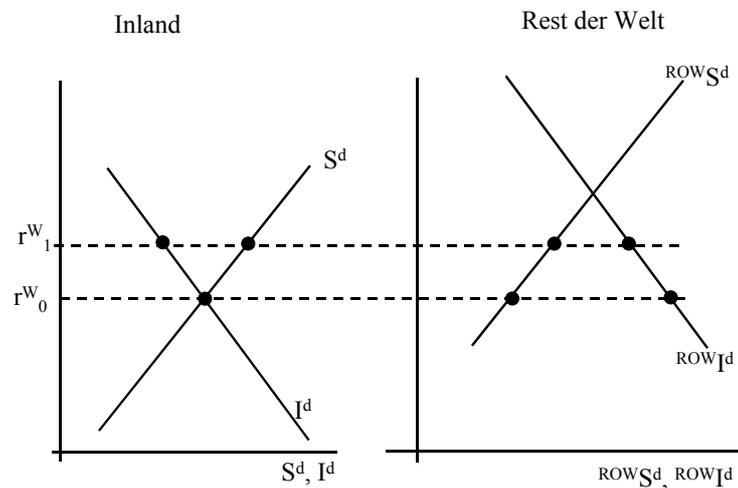


Figure 1:

- r_0^w
- r_1^w
- Sowohl bei r_0^w als auch bei r_1^w
- Es gibt kein Gleichgewicht

(e) (2 Punkte) Beim Zinssatz r_1^w hat das Inland

- einen Kapitalbilanzüberschuß
- ein Kapitalbilanzdefizit
- negative Nettoexporte
- keine Antwort stimmt

4. Geld (15 Punkte, angegebene Punktzahl für jede richtig beantwortete Frage, -1 Punkt für jede falsch beantwortete Frage, 0 Punkte für keine Antwort)

(a) (2 Punkte) Welches der folgenden Ereignisse wird mit ziemlicher Sicherheit zu einem Anstieg der Nachfrage nach Nominalkasse um 1% führen?

- Anstieg des Realeinkommens um 0,5%
- Rückgang des Preisniveaus um 1%
- Rückgang des Realeinkommens um 0,5%
- Anstieg des Preisniveaus um 1%.

(b) (2 Punkte) Was passiert mit dem Preisniveau, wenn das nominale Geldangebot verdoppelt wird, obwohl die Nachfrage nach Realkasse konstant ist?

- Das Preisniveau vervierfacht sich
- Das Preisniveau bleibt konstant
- Das Preisniveau wird verdoppelt
- Das Preisniveau wird halbiert

(c) (2 Punkte) Welche Aussage über M1 und M2 ist richtig?

- Sichteinlagen gehören nicht zu M1
- M1 ist größer als M2
- M2 ist liquider als M1
- Spareinlagen sind ein Teil von M2

(d) (4 Punkte) Die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes ist 3, der Output ist 9.000 und das Preisniveau ist 1,5. Berechnen Sie die Nachfrage nach Realkasse (M/P)!

- 2.000
- 3.000
- 6.000
- 30.000

(e) (5 Punkte) Wenn das Geldangebot um 5% wächst, der Output um 2% fällt und die Einkommenselastizität der Geldnachfrage 0,8 ist, dann ist die Inflationsrate

- 3,0%
- 3,4%
- 6,6%
- 7,0%

5. Langfristiges Gleichgewicht und AD/AS Modell (20 Punkte, angegebene Punktzahl für jede richtig beantwortete Frage, -1 Punkt für jede falsch beantwortete Frage, 0 Punkte für keine Antwort)

- (a) (2 Punkte) Ein Anstieg des ERWARTETEN PREISNIVEAUS erhöht das aktuelle Preisniveau über
- den Preisaufschlag,
 - die Beschäftigung,
 - die Arbeitslosigkeit
 - den Nominallohn.
- (b) (2 Punkte) Ein Anstieg des Arbeitsangebots L^S würde die IS-Kurve
- nach oben verschieben.
 - nach unten verschieben.
 - gar nicht verschieben.
 - nur dann nach oben verschieben, wenn die Konsumenten kreditbeschränkt sind.
- (c) (2 Punkte) Angenommen, DAS NEORICARDIANISCHE ÄQUIVALENZTHEOREM GILT NICHT. Dann wird eine Steuererhöhung den Realzins _____ und den Output _____, bevor Preisanpassungen zum Gleichgewicht zurückführen.
- senken, verringern
 - erhöhen, verringern
 - erhöhen, erhöhen
 - senken, erhöhen
- (d) (2 Punkte) Um zurück zum Gleichgewicht zu gelangen, wird sich das Preisniveau anpassen und im IS-LM-Diagramm verändert sich die _____ bis sie sich mit der _____ bei Vollbeschäftigung schneiden.
- die LM-Kurve, IS-Kurve,
 - IS-Kurve, LM-Kurve,
 - PBG-Kurve, LBG-Kurve
 - Geldnachfrage, Geldangebotskurve.
- (e) (2 Punkte) Wenn die Ökonomie LANGFRISTIG zum natürlichen Outputniveau Q^* konvergiert, dann
- sorgt die Geldpolitik dafür, dass die AD-Kurve entsprechend angepaßt wird,
 - sorgt die Fiskalpolitik dafür, dass die AS-Kurve entsprechend angepaßt wird,
 - verschiebt sich die AS-Kurve so, dass sie sich beim natürlichen Output mit der AD-Kurve schneidet,
 - verschiebt sich die AD-Kurve so, dass sie sich beim natürlichen Output mit der AS-Kurve schneidet.
- (f) (2 Punkte) Kurzfristig wird eine expansive FISKALPOLITIK
- die IS-Kurve nach oben und die AD-Kurve nach rechts verschieben und zu höherem Output und höheren Preisen führen
 - die IS-Kurve nach oben und die AD-Kurve nach rechts verschieben und zu niedrigerem Output und niedrigeren Preisen führen
 - die IS-Kurve nach oben und die AD-Kurve nach rechts verschieben und zu niedrigerem Output und niedrigeren Preisen führen
 - die IS-Kurve nach oben und die AD-Kurve nach rechts verschieben und zu höherem Output und höheren Preisen führen
- (g) (2 Punkte) Kurzfristig wird eine expansive GELDPOLITIK
- die LM-Kurve oben die AD-Kurve nach rechts verschieben und zu niedrigerem Output und niedrigeren Preisen führen.
 - die LM-Kurve oben und die AD-Kurve nach rechts verschieben und zu höherem Output und höheren Preisen führen
 - die LM-Kurve unten und die AD-Kurve nach links verschieben und zu höherem Output und höheren Preisen führen
 - die LM-Kurve unten und die AD-Kurve nach rechts verschieben und zu höherem Output und höheren Preisen führen

- (h) (2 Punkte) Im LANGFRISTIGEN GLEICHGEWICHTSMODELL MIT FESTEN WECHSELKURSEN verschieben sich die Präferenzen der Haushalte. Sie wollen plötzlich bei gegebenem Output und gegebenem Realzins weniger Realkasse halten. Dies führt zu
- einem Anstieg des allgemeinen Preisniveaus und zu einer Aufwertung der Inlandswährung.
 - einem Anstieg des allgemeinen Preisniveaus und zu einer Abwertung der Inlandswährung.
 - einem Rückgang des allgemeinen Preisniveaus.
 - Keine der obigen Aussagen stimmt.
- (i) (2 Punkte) Im LANGFRISTIGEN GLEICHGEWICHTSMODELL MIT FLEXIBLEN WECHSELKURSEN verschieben sich die Präferenzen der Haushalte. Sie wollen plötzlich bei gegebenem Output und gegebenem Realzins weniger Realkasse halten. Dies führt zu
- einem Anstieg des allgemeinen Preisniveaus und zu einer Aufwertung der Inlandswährung.
 - einem Anstieg des allgemeinen Preisniveaus und zu einer Abwertung der Inlandswährung.
 - einer Einschränkung des Geldangebots durch die Zentralbank.
 - Keine der obigen Aussagen stimmt.
- (j) (2 Punkte) Die entscheidenden Eigenschaften des Konjunkturzyklus sind
- Schwankungen der aggregierten Wirtschaftsaktivität, Auf- und Abschwünge, Gleichlauf, wiederkehrend a
 - Tiefpunkt, Aufschwung, Boom, Depression
 - Schwankungen der Wirtschaftsaktivität nur im Industriesektor, Auf- und Abschwünge, wiederkehrend und periodisch
 - Schwankungen der aggregierten Wirtschaftsaktivität, wiederkehrend aber nicht periodisch, Aufschwung.